

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor 25 Jahren – am 1. Juli 1996 – unterzeichneten die Vertreter von Deutschland, Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und weiterer Staaten mit deutschsprachigen Bevölkerungsanteilen eine Absichtserklärung zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung.

An dem neuen amtlichen Regelwerk wurden in den Folgejahren eine Reihe von Modifizierungen in unterschiedlichem Umfang vorgenommen. Einige Neuschreibungen, die sich seit dem Jahre 1996 nicht mehr verändert haben, sind jedoch anscheinend der Schreibgemeinschaft nicht allzu geläufig, sodass es nach wie vor zum Gebrauch von „Altschreibungen“ wie *zur Zeit* (im Sinne von „gegenwärtig, in diesem Augenblick“) oder *im allgemeinen* kommt.

In dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Ihnen gerne drei hoch frequentierte „Klassiker“ aus den Bereichen der Getrennt-/Zusammenschreibung und der Groß-/Kleinschreibung präsentieren. (Mancher Abonnentin oder manchem Abonnenten werden die hier vorgestellten Fälle bekannt sein, da diese in einem anderen Zusammenhang zum Teil bereits in länger zurückliegenden Ausgaben dieses Newsletters behandelt worden sind.)

### ❶ Schreibung von „zurzeit“ vs. „zur Zeit“

„zurzeit“ wird im Sinne von „gegenwärtig, in diesem Augenblick“ zusammengeschrieben.

*Die Abteilung arbeitet **zurzeit** an einer Neufassung des Textes.*

**Aber:**

*Zur **Zeit** Konrad Duden ...*

Der Duden verzeichnet die Abkürzungen „zz.“ und „zzt.“ für „zurzeit“ und „z. Z.“ und „z. Zt.“ für „zur Zeit“.

### ❷ Schreibung von „wie viel“ & Co.

Verbindungen aus „so“, „wie“, „zu“ plus **Adjektiv/Adverb** werden **getrennt geschrieben**.

*so **v**iel, so **v**iele; wie **v**iel, wie **v**iele; zu **w**enig, zu **w**enige*

**Aber:**

***Soviel/Soweit** uns bekannt ist ...*

☹ **Schreibung von „im Allgemeinen“ & Co.**

**Substantivierte Adjektive** und **Partizipien** werden **großgeschrieben**, wenn diese Bestandteile **fester Wendungen** bilden.

*im **Dunkeln** tappen, auf dem **Laufenden** bleiben, den **Kürzeren** ziehen, im **Trüben** fischen,  
aus dem **Vollen** schöpfen, auf dem **Trockenen** sitzen*

Diese Regel gilt auch für **freier verwendbaren Wendungen**.

*im **Allgemeinen**, im **Besonderen**, im **Folgenden**, im **Großen** und **Ganzen**, nicht im **Geringsten***

Für etwaige Rückfragen stehen wir Ihnen wie immer gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Ihre Orthografie- und Normberatungsstelle